

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich J. W. Albert Berlin in Halle. [Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig.]

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Hundertundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spalte über deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Erstinst täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen. [Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 93.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 22. April

1891.

Die nächste Nummer dieser Zeitung wird Donnerstag den 23. April ausgegeben.

Quieta non movero.

„Nube ist die erste Bürgerpflicht.“ Es ist in der frühesten Zeit der preussischen Geschichte gesprochen worden, dieses gefällige Wort, am 17. Oktober 1806, am Montag nach der Schlacht bei Jena. Damals ließ der Minister Graf von der Schulenburg-Behnert an den Straßensoldaten Berlins die Proklamation anschlagen, aus der jenes Wort stammt und die die Bevölkerung von der erlittenen Niederlage Kunde brachte.

„Es giebt ein gutes altes politisches Sprichwort: Quieta non movero, das heißt, was ruhig liegt, nicht stören, und das ist echt konservativ: eine Erregung nicht mitmachen, die beunruhigt, wo das Bedürfnis einer Veränderung nicht vorliegt.“

Der große Held von Friedrichsruh hat mit seinen Schlagworten nicht immer Glück gehabt. Ein Theil der Deutschen hat ihm empfindlich bewiesen, daß man in Germanien geboren und doch außer Gott noch manchen Mächtigen auf dieser Welt fürchten kann.

Der deutsche Wald.

Eine Betrachtung zur Frühlingszeit von Sylvester Greb. Wo immer sich deutsche Männer ansiedelten, wollten sie vor allem das nicht gewöhnliche Grün eines Waldes, das geheimnißvolle Rauschen seiner Baumkämme über ihren Häuptern wissen. Dieser Anhänglichkeit sind sie treu geblieben während der Jahrtausende, wo man ihr Wirken in der Geschichte verfolgen kann.

Gründe den Kern des Unterschiedes gar nicht trifft. Ganz gewiß soll nur da geändert werden, wo das Bedürfnis vorliegt, ganz gewiß muß der Wert des Neuen, das geschaffen, gegen den Werth des Alten, das befestigt werden soll, sorgsam abgemessen werden.

„Nube ist eine vortheilhafte Eigenschaft, und wenn Nube gleichbedeutend sein soll mit fester Sicherheit, dann hat gerade die heutige Regierung alle Veranlassung, dem mahnbaren Worten zu lauschen, die in Friedrichsruh gefallen sind.“

Fürst Bismarck hat die Landkarte Europas umgestaltet, Dynamiten von Tyrone geschoben und er ist als ein gefährlicher Revolutionär von den inderischen Verehrern des Legitimitätsprinzips in Mann und Axt gefaßt worden.

Aber kann er sich wundern und darüber er klagen, wenn nun nach seinem Scheiden auch endlich diejenige Arbeit in Angriff genommen wird, die er aus Mangel an Zeit oder aus Antipathie liegen ließ? Wäre er von Delbrück's Militärität aus dem Amte geschieden, hätte er dann auch über unnütze Neuerungen geflagt, wenn sein Nachfolger sich in die Wege der hohen Schusselle gestürzt hätte?

Antrittsrede Herr v. Caprioli selbst zugeben müssen, und er hat es als die nächste Aufgabe der Regierung bezeichnet, jetzt die Ideen und Wünsche und Kräfte aus dem Dunkel hervorzuheben, in das sie allzulange verbannt waren.

Die republikanische Art, mit der man in neuester Zeit bei uns zu Lande häufig genug den Fürsten Bismarck behandelt hat, ist im Auslande naturgemäß bemerkt und in einem für Deutschland gewiß nicht ehrenvollen Sinne angelegt worden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 20. April. Die kaiserlichen Majestäten unternehmen mittig noch eine Spazierfahrt und eine Promenade im Grunewald. Später haben die Majestäten den Minister der geistlichen Angelegenheiten, Grafen von Helldorf, bei sich und dessen Gemahlin, sowie die Grafen von Arnim und von Arnim zu sich geladen.

Häupten die Pfosten eines Waldes, markte Eichen und faulenzahlene Tannen, walt, und alle doch so jugendlich. Es gab eine Zeit auch in Deutschland, wo man den Werth des Waldes mißachtete und seine Wirkungen für den Wohlstand und die Gesundheit der Bevölkerung noch nicht vollständig ergründet hatte.

Rudolph Hertzog

12—15 Breitestrasse.

Berlin C.

Brüderstrasse 27—29.

Gros u. détail.

Gründung 1839.

Feste Preise.

Eigenes Haus in Planen i. V.

Raedelstrasse 13

für Einkauf u. Veredlung der Gardinen-Fabrikate.

Damenkleider-Stoffe jeder Art (Specialität Schwarzer Costüm-Stoffe). — Seiden-Waaren und Sammete. — Besatz-Artikel. — Seidene Cachenez. — Brautschleier. — Leinen. — Gesäumte Tafelzeuge, Handtücher, Taschentücher. — Fertige Bettwäsche. — Bettfedern und Daunen. — Bett-Decken. — Marquisen-Drelle. — Elsasser Weisse Baumwollen-Waaren. — Spitzen und Stickereien. — Futter-Stoffe. — Gardinen. — Möbel-Stoffe. — Portièren. — Tisch- u. Divan-Decken. — Abgepasste Teppiche. — Fahnen-Stoffe. — Tricotagen. — Strümpfe. — Flanelle. — Schlaf- und Stepp-Decken. — Reise- und Pferde-Decken. — Tücher. — Perl- und Cordel-Umhänge. — Tricot-Tailen. — Gestrickte Herren- u. Damen-Westen. — Jupons. — Schürzen. — Schirme. — Armblätter etc.

Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Der in einer Auflage v. 200,000 Exemplaren soeben erschienene

Frühjahrs-Catalog

wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben sämtliche Verkaufsräume und Bureaux geschlossen.